



## ÖKOLOG-Jahresbericht

Hauptschule Feldkirchen  
Triester Straße 51  
8073 Feldkirchen  
Steiermark

KoordinatorIn: HOL Ursula Puchinger  
DirektorIn: HD Rainer Blaschke

27.05.2010

### Rückschau

#### **Welche Aktivitäten (allenfalls auch Highlights) hat es im Schuljahr an Ihrer Schule im Rahmen von ÖKOLOG gegeben?**

Alle Personen unserer Schule (SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, REinigungspersonal) versuchen umweltbewusst und ökologisch zu handeln.

Bei Schulfesten wird das Büfett regional, saisonal und fair ausgerichtet.

Es wird versucht, den Papierverbrauch zu reduzieren.

Die 'Schulhefte werden gemeinsam eingekauft.

Strom- und Wasserverbrauch wird reduziert.

#### **Welche Ziele hat sich die Schule im Rahmen von ÖKOLOG für das Schuljahr gesetzt? Welche dieser Ziele wurden erreicht?**

In diesem Jahr wollten wir besonders das Thema Wasser und den Wasserverbrauch genauer betrachten.

#### **Hat es aus bestimmten Gründen keine besonderen ÖKOLOG-Aktivitäten gegeben? Wenn ja, weshalb?**

### Eine ÖKOLOG-Aktivität / ein ÖKOLOG-Projekt im Besonderen

#### **Titel der Aktivität / des Projektes**

Steter Tropfen höhlt den Stein

#### **Kurzbeschreibung**

1. Vorentlastung des Themas Wasser in allen Gegenständen
2. Erarbeitung und Auswertung eines Fragebogens mit den Schülern der 4. Klasse zum Thema Wasserverbrauch und mögliche Einsparungen zu Hause
3. Lehrausgänge der einzelnen Klassen- Kläranlage Hochbehälter E-Werk Andritz Wassererlebnistag (UBZ)
4. Workshops für die einzelnen Klassen Wasser als wichtiges Klimaparameter, Bedeutung der

- Gletscher, Schneekanonen, Warmwasseraufbereitung, Wasser als Energiequelle (Klimabündnis)  
Wasser mit allen Sinnen (UBZ) Sauberes Trinkwasser -ein Luxusprodukt (Welthaus)
5. Auswahl der Themen für die Projektwoche durch Lehrer und Schüler
  6. Projektwoche Ende April: Der Stundenplan wird aufgelöst und die Schüler arbeiten vier Tage an zwei von ihnen ausgewählten Themenbereiche. (Hier werden die Volksschüler für 1 Tag eingeladen)
  7. Präsentation der Ergebnisse (Eltern und Gemeindevertreter)
  8. Aufstellung eines Trinkbrunnens in der Schule Der Unterricht wird eine ganze Woche aufgelöst und die Schüler arbeiten in von ihnen gewählten Workshops

**Folgende/r Handlungsbereich/e wurde/n bei diesem Vorhaben behandelt:**

Wasser, Ernährung, Gesundheitsförderung, Natur, Artenvielfalt, ökologische Beschaffung, Öffnung der Schule/Einfluss auf Umfeld und Gemeinde wie z.B. lokale oder regionale Agenda

**Die Dokumentation des Projektes wurde dem Bildungsförderungsfonds für Umwelt und Gesundheit vorgelegt:**

ja

**Welche Ziele wurden mit der Aktivität / dem Projekt verfolgt?**

Welche Ziele hat das Projekt?

- Vernetztes Denken fördern
  - Erkennen globaler Zusammenhänge und ihrer Wirkung im lokalen Kontext
  - Überdenken eigener Lebensstile
  - Eigenverantwortliches Denken fördern
  - Auseinandersetzen mit Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit.
- Anregung zu eigenem Handeln
- Die Verhältnisse auf dieser Welt als veränderbar begreifen.
  - Schaffung von Wasserbewusstsein
  - Aufbau eines Informationsnetzes zum Thema Wasser
  - Die Eigenschaften des Wassers kennen
  - Den Wasserkreislauf wissen
  - Den Weg des Wassers von der Quelle bis zur Kläranlage nachvollziehen können
  - Die Gefahren des Wassers erkennen
  - Über die Eckpunkte für eine zukunftsfähige und nachhaltige Wasserwirtschaft in Österreich Bescheid wissen
  - Erkennen, dass Wasser unser kostbarstes und wertvollstes Lebensmittel ist
  - Erfahrungen über die Lebewesen in den heimischen Gewässern sammeln
  - Erkenntnisse über die Bedeutung des Themas Wasser in allen Weltreligionen gewinnen

**Woran erkannten Sie, dass diese Ziele verwirklicht wurden? Wie haben Sie das Vorhaben reflektiert und evaluiert?**

Nach dem Projekt gingen alle Beteiligten bewusster mit Wasser um.

Die Präsentation der Arbeiten zeigte die Vielfalt des Projektes den Eltern Gemeindevertretern.

Projektberichte ergingen an das UBZ, ÖNJ, Welthaus, Klimabündnis, Bildungsfond, Abfallwirtschaftsverband Wildon und an den Energy Globe.

Ein Bericht wird auch in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

**Wie wurden die SchülerInnen in den Planungsprozess (wichtige Entscheidungen, Erstellung eines Arbeitsplans etc.) miteinbezogen? In welchem Ausmaß beteiligten sich die SchülerInnen an der konkreten Umsetzung des Projekts?**

Die SchülerInnen wurden vor Projektbeginn nach ihren Wünschen und Erwartungen befragt. Diese wurden in die Planung der Workshops einbezogen.  
Alle SchülerInnen konnten sich alle Workshops selbst wählen.

**Inwiefern wurden geschlechterspezifische Lernzugänge berücksichtigt?**

Gar nicht.

**Wie wurde die ÖKOLOG-Aktivität / das -Projekt präsentiert? In welcher Form erfolgte die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit?**

Am Ende der Projektwoche wurden alle Arbeiten in Form einer Ausstellung und einer Präsentation der Öffentlichkeit vorgestellt.

**Wie viele SchülerInnen haben an dieser ÖKOLOG-Aktivität / dem Projekt mitgewirkt?**

180



Wasser ist der beste Durstlöcher



Wie funktioniert eine Kläranlage



Wir erleben Wasser mit allen Sinnen



Wasser als Kunstwerk

## Vorausschau

**Welche ÖKOLOG-Aktivitäten aus dem vergangenen Schuljahr werden fortgesetzt bzw. weiterentwickelt?**

Der Bau des Trinkbrunnens.

**Was im Speziellen soll dabei weiterentwickelt werden, welche Änderungen sind vorgesehen?**

Die Schüler sollen noch mehr auf die Bedeutung des Wassers hingewiesen werden.

**Welche neuen ÖKOLOG-Vorhaben sind im nächsten Schuljahr geplant?**

Ein größeres Projekt wird erst über die Ferien geplant.

**Welche Ziele verfolgt die Schule damit und woran werden Sie erkennen können, dass diese Ziele erreicht wurden?**

Die Kriterien des Umweltzeichens weiter erfüllen.